

# AUSSCHREIBUNG



**GÄNG** STAR GESUCHT FÜR...

## Galeriefäche im Speckhaus

Speckstraße 83 – 87



Wir suchen ....

## **Kurator\*innen-Team für die neu sanierte Galeriefäche in der Speckstraße**

Der Verein Gängeviertel e.V. sucht voraussichtlich ab Herbst 2022 und nach Sanierung des Hauses in der Speckstraße ein Kurator\*innen-Team, das die Galeriefäche im Hochparterre für mindestens ein Jahr in ehrenamtlicher Tätigkeit bespielen möchte.

Integraler Bestandteil des Gängeviertels ist das Nebeneinander von Wohnen, Arbeiten und Öffentlichkeit. Wir begreifen das Viertel als Gesamtprojekt: Gewerbetreibende, Kunstschaffende, Bewohner\*innen und die interessierte Stadtöffentlichkeit sollen das Gängeviertel mitgestalten. Wir wollen ein Stück Stadt schaffen, das für alle offen und von Nutzen ist. Die Laden- und Erdgeschossflächen sollen vornehmlich durch Einzelhändler\*innen, Handwerker\*innen (Werkstätten), Kurator\*innen und Gastronom\*innen genutzt werden, die den soziokulturellen Fokus des Gängeviertels unterstreichen und ergänzen. Bei der Auswahl und Ausgestaltung der Nutzung wollen wir einen möglichst vielfältigen und diversen Gegenpart zu den vorhandenen Angeboten der Hamburger Innenstadt bilden. Deshalb soll die Fläche in der Speckstraße auch weiterhin als Off-Galerie betrieben werden.

Dafür suchen wir ein motiviertes neues Team, das sich in den zentralen und ausdrucksstarken Räumen kuratorisch erproben möchte, sich zugleich mit den Grundgedanken des Gängeviertels identifizieren kann und Lust hat, sich auch über die Arbeit in der eigenen Fläche hinaus, als Teil des gesamten Gängeviertels zu verstehen.

**Bewerbungen und Fragen bitte an: [nutzungsanfragen@das-gaengeviertel.info](mailto:nutzungsanfragen@das-gaengeviertel.info)**

**Bewerbungsschluss:** 31.07.2022

**Auswahlverfahren:** 15.08. – 15.09.2022 durch die Gängeviertel-Kurator\*innen und der höchsten Instanz des Viertels – dem Platz bzw. allen beteiligten Viertlern

**Nutzungsbeginn:** Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten; voraussichtlich ab April 2023



# Anforderungen

## Was ihr als Bewerber\*innenteam erfüllen solltet....

Die „Speckgalerie“ ist eine von vier Galerien / Offspaces im Gängeviertel. Jeder dieser Räume hat ein eigenständiges künstlerisches und kuratorisches Profil. (Details zu den einzelnen Konzepten weiter hinten in der Ausschreibung)

Zum Erhalt einer diversen Galerienlandschaft im Gängeviertel, sowie für die Bewilligung von Fördermitteln, ist es wichtig, dass jedes der vier kuratorischen Projekte auch weiterhin eine klare, eigene Position und Profil mit sich bringt, in der es sich von den anderen Galerien unterscheidet.

Daher bitten wir euch als Bewerber\*innen-Team um eine möglichst klare Beschreibung eures künstlerisch-kuratorischen Konzeptes und der Richtung, in die ihr die Nutzung der Räumlichkeiten gerne ausrichten würdet.

Die Kurator\*innen der verschiedenen Galerien stehen in Austausch miteinander und treffen sich regelmäßig, um über anliegende Themen zu sprechen. Eine Teilnahme an dieser Organisationsstruktur wäre ebenfalls notwendig.

Darüber hinaus wäre ein generelles Interesse am Gängeviertel und der Wille sich auch abseits der Galeriearbeit zu vernetzen und einzubringen wünschenswert.

Zudem erfordert die Führung eines durch öffentliche Gelder finanzierten Raumes ein nicht zu unterschätzendes Maß an Organisation und buchhalterischer Tätigkeiten.

Wir wünschen uns hier Verlässlichkeit und Eigenständigkeit von Seiten eines neuen Kurator\*innenteams.

Der Wunsch nach Diversifizierung der Galerienlandschaft und der künstlerischen Positionen im Gängeviertel besteht ausdrücklich, deshalb ermutigen wir besonders zu Bewerbungen von BIPOC, Menschen mit (familiärer) Migrations- oder Fluchtgeschichte, Menschen verschiedener Geschlechtsidentitäten, queeren Menschen, von Menschen die be\_hindert werden und allen anderen, die im Veranstaltungs- und Kulturarbeitskontext diskriminiert werden.

## Objektbeschreibung

**Galeriefäche:** Insgesamt 111,97 m<sup>2</sup> aufgeteilt auf 7-8 Räume (Varianten möglich)  
Als Pantry vorgehaltenen Räume mit 17,9 m<sup>2</sup>  
+ das WC mit 5,57 m<sup>2</sup>

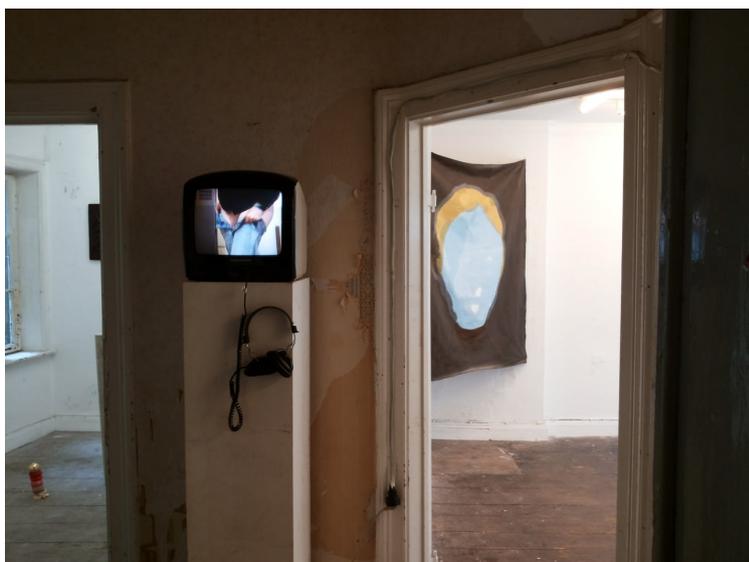
**Ausbaustandard:** Saniert. Galeriefertiger Ausbau muss in physischer – nicht monetären Eigenleistung erfolgen.

**Mietkonditionen:** Die Miete trägt der Verein Gängeviertel e.V.  
Nutzungsdauer min. 1 Jahr





# FOTOS DER UNSANIERTEN RÄUMLICHKEITEN



# GALERIEN IM GÄNGEVIERTEL

Um euch als potentiellen Bewerber\*innen ein Gefühl für das Galerienumfeld im Gängeviertel zu geben, folgt hier eine kurze Zusammenfassung der Geschichte des Gängeviertels als kulturellem Projekt und Kurzbeschreibungen der einzelnen Galerien.

Seit seiner Besetzung 2009 entwickelte sich das Gängeviertel zu einem Ort kultureller Vielfalt im Herzen Hamburgs. Galerien, Ateliers, Konzerträume und Werkstätten schaffen einen Ort des kreativen und sozialen Austauschs, der allen Hamburger\*innen offen steht. Die vier Galerien MOM art space, Raum linksrechts, Galerie LADØNS und Galerie in der Speckstraße schaffen in diesem Kontext Plattformen für nationale und internationale Künstler\*innen und Kunstliebhaber\*innen und bemühen sich zugleich um einen niedrigschwelligen Zugang für ein Publikum ohne spezifische Vorkenntnisse. Künstler\*innen aller Sparten und verschiedener Stadien ihrer Professionalisierung finden in den Galerien des Gängeviertels Möglichkeitsräume, um ihre Arbeiten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der MOM art space, Raum linksrechts, Galerie LADØNS und die Galerie in der Speckstraße gestalten jeweils ein Ausstellungsprogramm, das auf die spezifische Raumsituation ausgerichtet ist und jenseits von Besucherströmen und Verkaufsdruck Möglichkeiten bietet, experimentelle Arbeiten und Formate auszustellen.

Auch die sanierte Galerie Speckstraße wird als Teil der Galerien im Gängeviertel durch die Hamburger Programmförderung und dem Antragssteller Verein Gängeviertel e.V. finanziert. Eine eigene Rechtsform, unter der die Fläche gemietet werden möchte, ist nicht möglich.



## Raum linksrechts

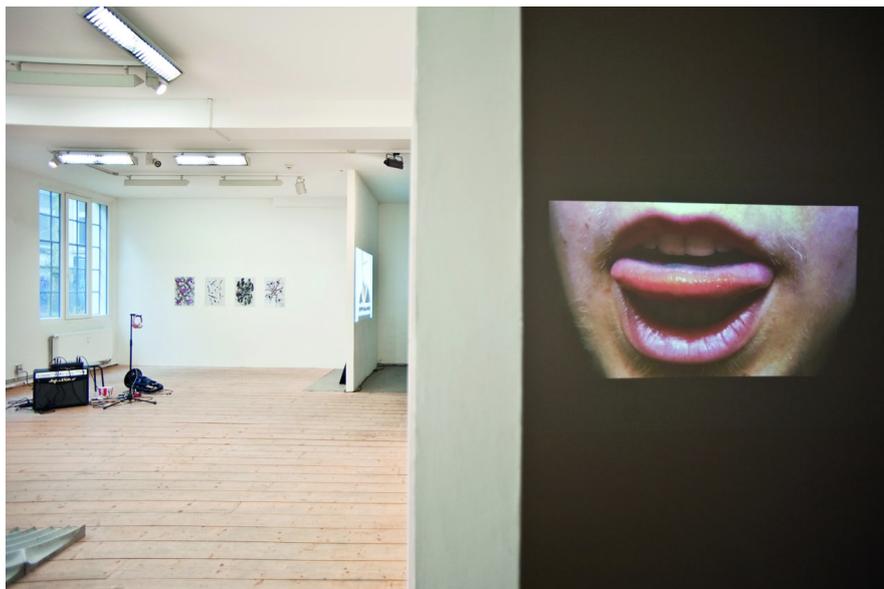
Die Förderung von junger lokaler Kunst und die Offenheit für Kooperationen und verschiedenste Formen des künstlerischen Ausdrucks stehen im Mittelpunkt des inhaltlichen Konzepts des Raum linksrechts. Das Inhaltliche wird durch die räumliche Besonderheit betont. Denn die ca. 60 qm große Galerie besteht aus zwei separaten Räumen mit jeweils großen Schaufensterfronten: Der linke Raum ist klassisch weiß gehalten, der rechte experimentell schwarz. Diese Kontrastierung setzt sich im Leitbild der Galerie fort. Aufgrund der besonderen Raumaufteilung ermöglicht der Raum linksrechts kreativen Kunstschaffenden die Chance, Experimente zu wagen und genreübergreifende Ausstellungskonzepte zu präsentieren, die Unerwartetes zusammenbringen oder traditionelle Sparten in ungeahnte Beziehungsgefüge einbetten. Ein Ort des stetigen Austauschs und wechselseitigen Einwirkens wird eröffnet: Beide Räume treten in einen anregenden Dialog sowohl mit den Künstler\*innen als auch mit den Besucher\*innen. Je nach Ausstellungskonzept entwickeln Künstler\*innen ein raumübergreifendes kontrastierendes und sich ergänzendes Kunstgefüge. Oftmals gehen zwei eigenständig funktionierende Ausstellungsformate eine Symbiose ein und eröffnen einen neuen Kontext, der ungewöhnliche Bedeutungsebenen und Subtexte schafft. Raum linksrechts zeigt pro Jahr etwa zehn Ausstellungen, in der Regel von Künstler\*innen, die ihren Lebens- und/oder Arbeitsschwerpunkt in Hamburg haben.



**KOMM  
IN DIE  
GÄNGE**

## MOM art space

Der MOM art space in der Gängeviertel-Fabrique fördert interdisziplinäre, nationale und internationale Projekte sowohl von Nachwuchs als auch von etablierten Künstler\*innen, die in Hamburg sonst kaum Sichtbarkeit haben. Der MOM art space ist die erste und bisher einzige Ausstellungsfläche im Gängeviertel, die in sanierten Räumlichkeiten untergebracht ist. Sein ca. 90 qm großer Hauptraum bietet professionelles Galerielicht und cleane weiße Wände. Der großzügige „White Cube“ macht den MOM art space zu einem für Künstler\*innen attraktiven Ausstellungsort, der insbesondere auch für großformatige Arbeiten und Rauminstallationen prädestiniert ist. Mit einem vielfältigen und anspruchsvollen Ausstellungsprogramm soll der MOM art space zum ‚professionellen‘ Dreh- und Angelpunkt des soziokulturellen Zentrums des Gängeviertels werden. Die ausstellenden Künstler\*innen können mit der Fotofabrique, der Farbfabrique, dem Bewegungsraum und der Probebühne, die ebenfalls in dem Gebäude beheimatet sind, kooperieren, und die in diesen Flächen aktiven Künstler\*innen können umgekehrt den Kunstraum für eigene Ausstellungen, Performances, Aufführungen oder ähnliches nutzen und so ihre Arbeiten öffentlich zugänglich machen. Im Gegensatz zu kommerziell agierenden Galerien werden wir vor allem noch nicht etablierte Kunst aus dem In- und Ausland einladen, ihre Arbeiten zu präsentieren. So finden neue, sperrige und experimentelle Impulse, die andernorts in Hamburg keinen Anlaufpunkt haben, ihren Raum. Der internationale Austausch der bereits existierenden Kunsträume im Gängeviertel hat sich in den letzten Jahren in alle Himmelsrichtungen erweitert, ob Südafrika, Südostasien, Baltikum oder Südamerika. So werden wir versuchen, vom MOM aus, als einem zentralen Ort im Gängeviertel, über unsere räumlichen Grenzen hinweg Projekte zu planen, auszuführen und mit verschiedenen kuratorischen Schwerpunkten immer wieder neue Perspektiven zu eröffnen. Das Programm des MOM art space wird derzeit aus einem Kollektiv von etwa sechs Personen aus dem Gängeviertel kuratiert.



## Galerie LADØNS

Im September 2019 ins Leben gerufen, hat der Raum vor allem durch die große Zahl der schnell wechselnden und interdisziplinären Ausstellungen einen Namen gemacht. Unterschiedliche Kunstsparten wie Bildhauerei, Malerei, Mode, Fotografie, Performance oder Musik dürfen sich hier auflösen und neu zusammenfügen. Aufwendig konzipierte Ausstellungen treffen auf spontane Pop-up-Umsetzungen. Die Galerie LADØNS ist ein Ausstellungsraum, in dem gespielt und experimentiert werden darf. Außerdem darf die Definition der „Ausstellung“ aufgebrochen werden – auch andere Formate sind natürlich zulässig. Die Galerie will Menschen und ihren Ausdrucksformen Raum verschaffen – oftmals wird das Unbekannte und Neue von dem Kunstkanon übersehen oder missbilligt – und das möchten wir ändern. Da wir eine größtmögliche Diversität an Künstler\*innen und Positionen präsentieren wollen gibt es keine einschränkenden Vorgaben zu Alter, Abschluss / Studium etc... Wir als Künstler\*innen und Kulturproduzent\*innen müssen dabei neue Wege und Möglichkeiten des Kunst-Zeigens suchen, die jenseits der Vermarktung liegen, bzw. nicht auf diese ausgelegt sind. Dieser Raum dient der Erfahrung, nicht dem Konsum. So liegt der Fokus zum einen auf interdisziplinären Ausstellungen bei denen sich Duos oder Gruppen einem Thema annähern, Konzepte ausarbeiten und als Ausstellung oder Performance umsetzen. Daneben werden weiterhin kurzfristig geplante Pop-up Ausstellungen veranstaltet. Die gesammelte Erfahrung in den ersten zwei Jahren, hat die große Bedeutung dieser so geschaffenen Freiräume und den Wert von Spontaneität in unserer durchkalkulierten Gegenwart gezeigt. Auch die direkte Nachbarschaft zum Raum linksrechts lädt regelmäßig Besucher\*innen anderer Ausstellungen zum Kennenlernen in die Galerie LADØNS ein.



## **Galerie in der Speckstraße (bis 2021)**

Die Galerie Speckstraße ist ein inzwischen in Hamburg bekannter, alternativer und unkommerzieller Ausstellungsort, in dem seit über acht Jahren in den zwei unsanierten Wohnungsflächen im Hochparterre mit ihren sieben kleinen Räumen über 120 Ausstellungen und Konzerte stattgefunden haben. Die für eine Galerie eher ungewohnten Räumlichkeiten laden insbesondere experimentierfreudige Gruppen von Studierenden und Künstler\*innen dazu ein, zumeist eher unübliche Kunstprojekte zu wagen. Die 2022 neu sanierten Wohnungsflächen von insgesamt ca. 110 qm, bieten einen Ort, der sich allein durch seine Raumaufteilung, Beleuchtung und Beschaffenheit der Wände von einem „typischen“ Ausstellungsraum unterscheidet. Diese Besonderheit und der ganz eigene Charme der Galerie Speckstraße kommt insbesondere bei Gruppenausstellungen zum Tragen. Die Künstler\*innen können die verschiedenen Nischen und voneinander separierten Räume für unterschiedlichste ästhetische Kunstformen nutzen und dadurch spannungs- und abwechslungsreiche Felder innerhalb einer Ausstellung aufmachen.



**WIR FREUEN UNS AUF EURE BEWERBUNGEN!**

**Bewerbungen und Fragen bitte an: [nutzungsanfragen@das-gaengeviertel.info](mailto:nutzungsanfragen@das-gaengeviertel.info)**

